

# the fate we have chosen

Von YamiyoTsukiko

## Kapitel 22: Ein Blick in die Zukunft

Ein Blick in die Zukunft

4 Jahre Später an einem noch unbekanntem Ort mit noch unbekanntem Gefühlen

Tsukiko POV:

Ich weiß nicht wann es angefangen hat. Wann ich angefangen habe alles zu bereuen, bevor ich es überhaupt getan habe. Wann ich angefangen habe dich mit anderen Augen zu sehen. Wann du zu jemand anderen für mich wurdest. Ich habe nie meine Taten hinterfragt, nie hinterfragt wer ich bin. Doch jetzt, weiß ich nicht mehr wer ich bin. Ich erkenne mich nicht mehr. Nur ein Gefühl ist so klar wie Wasser und doch so tief wie das Meer, das man es nicht versteht. Wie kommt es das wir uns schon so lange kennen und ich erst jetzt so fühle? Manchmal frage ich mich ob ich nicht immer schon so gefühlt habe und ich es nur nicht wusste. Schon immer wusste ich das ich für meine Taten es nicht verdient habe glücklich zu sein. Schon immer wusste ich das ich nichts anderes wie ein Monster bin. Deshalb sag mir, wie kann es sein das du mich wünschst lässt ein anderes Schicksal zu haben als das meinige?

Wann hat mein Herz nur angefangen nur dich zu sehen? All den Schmerz, den ich wegen dir fühlte und immer noch fühle. Wann wurdest du mehr wie jemand mit einem ähnlichen Schicksal für mich? Wie kommt es das ich in so viele Augen geschaut habe, ich aber nur von deinen sagen kann, dass sie wunderschön sind? Diesen Kampf, den ich kämpfe, ist kein fremder. Denn er wurde schon so viele mal vor mir gekämpft. Obwohl ich ganz genau weiß das ich als Verräter abgestempelt werde, sogar eventuell exekutiert werden kann, kann ich nicht aufhören dich zu sehen. Ich hasse Gefühle. Ich hasse es für dich zu fühlen und doch tue ich es. Ich habe für niemanden so viele Regeln gebrochen wie für dich. Mir kommt es so vor als wären all die Jahre in denen ich trainiert habe, um stärker zu werden, nichts. Denn diesen Kampf kann ich nicht gewinnen. Ich kann niemanden davon erzählen und niemand wird es mir erzählen.

Ich weiß nicht mal was für einen Namen ich diesem Gefühl geben soll. Eins weiß ich jedoch. Der Schmerz den mir jemand, der mir sehr wichtig war, zugefügt hat... wir nicht vergehen. Das Schmerzhaftes Gefühl von Enttäuschung, Trauer und Verrat. Dieses wird immer bleiben. Warum müssen meine Augen ausgerechnet dich für besonders finden? Warum du? Warum jemanden der so gleich und doch so verschieden wie ich ist? Warum jemanden, der genauso denkt er verdient kein Glück?

Unbekannt POV:

Ich wusste schon von Anfang an das sie besonders ist. Ich wusste schon von Anfang an das sie anders als jeder andere, den ich getroffen habe. Das Mädchen mit den wohl schönsten Augen. Augen die im Sonnenlicht wie auch Mond und Sternlicht leuchten. Doch ihre Augen sind nichts zu ihrem Lächeln. Ich weiß das ich von allen Menschen nicht das Recht habe sie so anzusehen, so über sie zu fühlen. Sie ist die größte Sünde, die ich je begangen habe. Die größte Sünde die mich so fühlen lässt. Mich wünschen lässt das ich alles anders gemacht hätte. Mich wünschen lässt an einen fremden Ort allein nur mit ihr zu sein, so dass uns die Schatten nicht finden. Ich weiß das ihr niemand so weh tut wie ich es tue. Wir beide wissen das wir nicht zusammen sein können. Und doch ertappe ich mich dabei ihre Nähe zu suchen. Ich gebe ihrem Lächeln dafür die Schuld. Egal wie, ich habe es nie geschafft gegen sie zu gewinnen. Manchmal frage ich mich, ob ich sie will, weil ich sie nicht haben kann. Doch ich weiß am besten, dass dies nur eine Ausrede ist. Ein Lächeln bildet sich auf meinen Lippen. Ja, bei ihr hören alle Regeln auf. Denn ich wusste immer, mein Herz gehört nur ihr. Sie war die Einzige die mich wünschen lässt ein anderes Schicksal zu haben. Sie war die Einzige von der ich wollte das sie ihre komplette Aufmerksamkeit nur mir schenkt. Doch ich verdiene sie nicht. Nicht nach all dem was ich getan habe. Was ich anderen angetan habe und was ich ihr angetan habe.